# Die Glych, wo im September Nünedryssg na Muschgetnuss verwütscht hät

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Die Glych, wo im September Nünedryssg na Muschgetnuss vertwütscht hät:

**„Kümpftig gits nu na altbaches Brot, ich hole für zwee Mönet Vorrat a frischem!!“**

## Bezugsquelle

Eine ältere ledige Jumpfer blättert in einer illustrierten Zeitung und sieht Bilder aus Paris, wo die wertvollen Denkmäler mit hochaufgetürmten Sandsäcken geschützt sind. Dabei bemerkt sie in allem Ernst: «Uh, dä viel Sand, wo näh ächt die dä här, i sött nämlich ha für min Kanarievogel!» He

## Lieber Nebelspalter!

Wir wohnen in einer Pension in einem Schweizerstädtchen. An einem Nachmittag ertönten auf einmal die Luftschutzsirenen. Unsere Madame, die das hörte, schleppte ihre hundert Kilo in jede Bude, um uns auf dieses Signal aufmerksam zu machen. Natürlich meinte sie, daß es sich um einen richtigen Alarm handle, doch war es nur ein falscher. Ihren Mantel nehmen und aus dem Haus rennen war eins. Sie wollte natürlich in der Nachbarschaft die Gründe dieses Alarms einholen. Mit einiger Verspätung kam sie zum Nachtessen zurück und erklärte mit bebender Stimme: «On est foutu, das Brot wird rationiert!» R. Sal.

**LAUSANNE PALACE**
Der heimelig-vornehme Ferienaufenthalt.
**Seine Bar**
**Grill-Room**
Konzert - Tanz
Fröhlichkeit

**LAUSANNE PALMIERS**
Das bürgerliche, gepflegte Haus
**Brasserie und Carnotzet**
erstklassig in Küche und Keller.

Gärten - Tennis - Parkplatz - moderne Garage.
Zuvorkommende, individuelle Bedienung.
Vernünftige Preise.


## Liebliche Sprache

Unser Hund hat wieder einmal neugesetzte Blumenzwiebeln ausgescharrt. Der Vater meldet dies der Mutter, die die Zwiebeln gesetzt hatte; worauf sich diese entrüstet zum Vater wendet: «Sauhund, hesch ihm Schläg gä?» Wahe